

uns ein gmeyne eydtgnossische tagleistung [der XIII Orte] uff achten tag meyens gen baden² Jn ergeüw ankünden, diewyl aber uns bedunckt, sich die sach zuo lang und wytt us hin verzüchen welle (wie wol sy die ursach worumb sölichs beschechen gemeldet). So habent danocht ir zuo gedencken das hierzwüschē der [Wolfgang, Herzog] von [Pfalz-]Zweybrugg [=Zweibrücken] und syn kriegsfolck³ dem Huss Burgund [=Habsburg] mercklichen schaden zuofügen, und zuo entlichem verderben richtten möchte, derhalben wir wol lyden möchten (sofern es uch und andren üweren und unseren lieben eydtgnossen der fünff [kath.] orten nit unbequemlich wäre) das ir söliche tagleystung uff das fürderlichst Jemer muglich verschaffent ghalten zwerden, welichs wir üch alls den hochferstendigen zuo gefallen heimgesetzt wellen haben ...".

1) s. AH 99/16

2) s. EA IV 2, 422 (Nr. 336). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den dafür in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.

3) Der Herzog von Pfalz-Zweibrücken bedrohte damals die Freigrafschaft Burgund, die ihrerseits mit den eidg. Orten verbündet war - Erbeinung -, s. ebenda 424 o sowie AH 33/51.

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für Stadt und Amt Zug bestimmt.
AH 99, 24^v und 27 - Blatt 27^v leer

17

1569 April 15.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN, [ALS VORORT DER KATH. ORTE]

"Wie wol wir gern die tag[satzung der VII kath. Orte vom 19. April 1569 in Luzern]¹ besuochen wellen, So üch gefallen hatt uns an andren Catholischen orten uff nechst kommenden montag [den 18. April] nach dem Suntag quasimodo Jn üwer statt Jn bedacht des Herren Gubernators der Graffschafft Burgund [François de Vergy-Champvant, Comte de Champ-lite] Schribens² zuo bestimmen, So hatt uns doch die ursach verhindert das diser tagen dess Herzogen von Saffoy [Emanuel Philibert] botten [Gauvain de Beaufort, Sieur de Rolle, Ambassador bei den eidg. Orten]³ by ankomen unnd begert mit uns der saffoyischen Landen so wir Jnhaben mogen zehandlen, Jn welcher Handlung von nötten ist unsere rät by einandren zuo behaltten.

Der halben wir üch früntlich gebetten haben wellen, unser usbliben quotter meinung zuo verstan, unnd uns by zeigeren wo es üch gelegen oder sonst by einem andren botten, dess alles so uffgmelten tag verabscheidt würt Schriftlich zuoberichten, das wir von üch zuo danckbaren

gfallen uffnehmen, unnd umb üch quott willigklich beschulden, üch dar-
mit dem schirm gottes wolbefelchende. ...".

- 1) s. EA IV 2, 421 (Nr. 335). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den dafür in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 2) Die von Wolfgang, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, bedrohte Freigrafschaft Burgund bat die eidg. Orte gemäss der mit ihr geschlossenen Erbeinung um getreues Aufsehen, s. ebenda 422 a sowie AH 99/16A.
- 3) s. EA IV 2, 424 m

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für Stadt und Amt Zug bestimmt.
AH 99, 25-26 - Blatt 25^v und 26 leer

18

1680 Juni 4.

A

ERKLÄRUNG VOM [ZUGER] LANDSCHREIBER [NIKLAUS] ANDERMATT BEZÜG-
LICH DES SPAN. REDUKTIONSI NSTRUMENTES¹

"Auff dem Rathauss Zug im beysein der Herren H. Amman [von Stadt und Amt Zug] Carl Heggli[n]s; H. Statthalter Caspar Knopfflis [=Knopfli]; H. Ritter ... Alt Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat] Beat Jacob [I.] Zurlaubens, H. [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Franz] Kreüel, H. Hauptm. [Stadt- und Amtsrat] Carl Moosen [=Moos], H. Grossweibel [Johann Jakob] Müllers, H. Zohler [in der Stadt] [Franz] Marian Wikharts [=Wickart] und beiden leüffern Jst von H. [Stadt- und Amtsrat] Severin Trinkhler in der audients Stuben vorgehalten und geredt worden, dass man Zue Ba[a]r an der Gmeindt[sversammlung] erkhendt, nichts usen geben solle wegen des Reductions Jnstruments, auff welches hin H. Amman Kreüel geredt, dass welcher rede, dass damahlen an der gmeindt, da der Weibel [von Baar, Oswald Utiger] das mehr gescheiden, darbey erkhendt worden seye, man nichts ussen geben solle, der rede, Rede nit die warheit, und nit wie ein Ehrlicher Mann.

Undt ich Landtschreiber Andermatt als Gemeinmann zue Baar, bekhen hie-
mit auch, dass welcher rede, dass zue Bar ermehredt worden seye, dass man nichts ussen geben solle, der rede S:H: wie ein Ketzzer

[gez.] Landtschreiber Andermath, Zug"

"Jch underschribner bezüge hiemit wie obige beide verzeüchnete Herren

[gez. Stadt- und Amtsrat?] Chrisstoffell [I.] A n d e r m a t t"

"Zügnuss wider ettliche usgosene Redten so nit wahr sein sollen den 4. Junii 1680
wegen spanischen Reduction Instruments"